

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle

- 1 Du aber rede, was der gesunden Lehre ziemt:
- 2 dass die alten Männer nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, im Ausharren;
- 3 ebenso die alten Frauen in ihrer Haltung dem Heiligen angemessen, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten;
- 4 damit sie die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben,
- 5 besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig zu sein, den eigenen Männern sich unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde!
- 6 Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein,
- 7 indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst! In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst,
- 8 gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat!
- 9 Die Sklaven ermahne, ihren eigenen Herren sich in allem unterzuordnen, sich wohlgefällig zu machen, nicht zu widersprechen,
- 10 nichts zu unterschlagen, sondern alle gute Treue zu erweisen, damit sie die Lehre unseres Retter-Gottes in allem zieren!
- 11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,
- 12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf,
- 13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten.
- 14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.
- 15 Dies rede und ermahne und überführe mit allem Nachdruck! Niemand soll dich verachten!

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

1 Du aber rede, was der gesunden Lehre ziemt:

- **Ideen zur Einleitung**

- Trotz meines jungen Alters, darf ich heute über die alten Männer und Frauen predigen
 - Das ist gut: Die meisten von uns sind noch nicht so alt, dass sie in diese Alters- und Reife-Kategorie passen
 - D.h. es gilt heute für jeden gut aufzupassen, denn für viele ist das das Ziel, was es zu erreichen gilt und das nicht, indem man auf das Alter wartet, sondern sich durch Gottes Wort und seinen Geist verändern lässt
 - Ich werde die Prinzipien aufzeigen, erklären und anwenden
- Titus selbst war ein junger Mann, der hier zu den Älteren reden sollte (vgl. 1. Timotheus 5,1) – es war sein Auftrag, so wie es meiner ist, das Wort Gottes gerade auszulegen

- **Kontext**

- Naher Kontext
 - Die unmittelbare Zielgruppe ändert sich von den Pastoren / Ältesten / Aufsehern hin zur ganzen Gemeinden in ihren unterschiedlichen Altersgruppen und Geschlechtern
 - Verknüpfung zu Titus 2,11-14
 - Siehe auch Titus 2,15
- Weiter Kontext
 - 1,9
 - Widersprechende überführen → 1,10-16
 - Alle ermahnen → 2,1-15

- **Einteilung:**

- Nach Bürki: Ermahnung zu einem würdigen Wandel – die alten Männer und Frauen als Vorbilder¹
- Nach MacArthur: Der Charakter einer gesunden Gemeinde²

- **Absicht**

- Das ganze Kapitel zielt auf den evangelistischen Einfluss einer gesunden Gemeinde und gibt direkte praktische Anweisungen darüber, wie das Leben eines Gläubigen aussehen soll und wie die Freude über die Errettung Sündern präsentiert werden soll³; es geht darum, das Leben so zu leben, dass die Rettung von der Sünde und das Neuwerden durch den Geist sichtbar werden
- Heiligung ist kein Selbstzweck; es geht nicht einfach nur darum perfekt zu werden, sondern fernab von Sünde in das Bild Christi verwandelt zu werden, damit die Nichtchristen an deinem Leben sehen, wie Gottes Gnade sündige Menschen grundlegend verändern kann
- Mit 2,1 spricht Paulus den Titus direkt an, was zeigt, dass die vorherigen Verse hauptsächlich an die Ältesten gerichtet waren.
- Das „aber“ bildet den Kontrast zu 1,10-16
 - Schwätzer

¹ Bürki, Hans: *Der Brief des Paulus an Titus erklärt von Hans Bürki*. In: Werner de Boor / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1975, Bd. NT 4, S. 161

² MacArthur, John: *Titus*. In: ders.: The John MacArthur New Testament Commentary. Chicago: Moody Publishers, 1996, S. 69

³ MacArthur, Titus, a.a.O., S. 70

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Lehren, was sich nicht geziemt
- Zu jedem guten Werk unbewährt
- Das unheilige Leben der Verführer und falschen Lehrer wird in Kontrast gesetzt zum Reden der gesunden Lehre nach und dem vorbildlichen Leben des Titus – so wird das Zeugnis der Gemeinde und jedes Einzelnen für das Evangelium vorbereitet
- Titus soll zu den Christen in den Gemeinden reden
 - Das ist ein Befehl (Imperativ) an Titus.
 - Das griechische Wort laleo steht mehr für den Vorgang des Redens und weniger für den Inhalt (Matthäus 9,33; 15,31; Markus 7,37; Lukas 11,14)⁴ – der Inhalt ist aber klar: „gesunde Lehre“
 - Gerade in der Zeit, wo der Feind gegen die Gemeinde agiert, ist es wichtig, dass Lehrer da sind, die reden, was der gesunden Lehre ziemt / entspricht und andere dazu anleiten, Gott gemäß zu leben
 - Die Rede des Titus steht mit Vers 7 insbesondere dann in Verbindung mit seinem Vorbild – bei den Verführern driften Reden und Leben auseinander (1,16)
 - Lehre und Leben muss immer wieder in Übereinstimmung gebracht werden
 - damit alles in allem die Lehre des Retter-Gottes geziert / Ehre gemacht wird und so ein ordentliches und vorbildliches Leben gelebt wird (Titus 2,10b)
- Im Gegensatz zu den Verführern, die Dinge lehren, die sich nicht ziemen, soll Titus nur das Reden, was sich ziemt und zwar genau das, was der gesunden (!) Lehre ziemt / entspricht (SLT, MENG).
 - Die Lehre taucht in diesem Abschnitt immer wieder auf (Verse 3.7.10)
 - Lehre ist nicht etwas Abgehobenes, was für Akademiker
 - Sie ist die Grundlage des ganzen Lebens, deiner Rettung und wie du vor Gott in der Welt lebst (vgl. 2. Timotheus 3,51-17)
 - Was ist die gesunde Lehre?
 - Sie ist das Gegenteil von allem Schlechten (1. Timotheus 1,10; 1. Timotheus 6,3)
 - Sie ist nahrhaft (1. Timotheus 4,6)
 - Sie überführt und weist zurecht (2. Timotheus 3,16-17)
 - Sie wird verworfen werden (2. Timotheus 4,1-4) und so ist der Aufruf an Timotheus sie festzuhalten (2. Timotheus 1,13)
 - Sie ist nützlich zum Zurechtweisen und Unterweisen (Titus 1,9) und dass Gläubige in ihrem Glauben gesund seien (Titus 1,13)
 - Sie gibt praktische Tipps zur Gemeinde-, Familien- und Lebensführung (Titus 2,1ff)
 - Das meint den Ratschluss Gottes (Apostelgeschichte 20,27), seinen Willen, die Schrift allein, die gelehrt werden muss – die ethischen Maßstäbe Gottes!
 - Doch nicht zum Aufbauschen des Wissens, sondern zum vorbildlichen Gottgemäßen Leben in der Welt

⁴ Vgl. O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 2169

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- „In Wort und Werk und allem Wesen sei Jesus und sonst nichts zu lesen.“⁵ (G. Tersteegen); vgl. 2. Korinther 3,2f; Kolosser 3,17
- Die Verse 2-10 gehen in den Anweisungen konkret durch sämtliche Gruppen in der Gemeinde.
 - Es wird zunächst unterschieden zwischen
 - Alter
 - Geschlecht
 - Dann werden noch die Sklaven aufgeführt (Verse 9-10).
 - Die gesunde Lehre zeigt die Pflichten der Gläubigen (Jakobus 1,23; vgl. Lukas 8,21)
 - Diese Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen stehen im Einklang mit der heilsamen Lehre, während andere ihr widersprechen (1. Timotheus 1,10; 6,3; Titus 1,11)
 - Diese soll zu geistlicher Gesundheit und einem guten Zeugnis in der Welt führen
 - „Bei dem, »was der gesunden Lehre entspricht« (in V. 2-10), geht es um Wahrheiten, Haltungen und Verhaltensweisen, die auf biblischer Wahrheit basieren und dieser entsprechen. Um Gott nicht nur zu gefallen, sondern auch ein wirksames Zeugnis gegenüber Ungläubigen zu haben, müssen die Gläubigen die Wahrheit kennen, die zu geistlicher Gesundheit führt.“⁶
 - Anstatt den Glauben an Gott durch ihr Tun zu verleugnen (Titus 1,16), sollen Christen ihren Glauben durch ihr Verhalten bekennen (Titus 2,1ff)
- Damit hat Paulus nicht den direkten Fokus auf das Lehren und Predigen der gesunden Lehre selbst, sondern er zielt auf die Veränderung des Herzens, durch praktische Anweisung
- Gesunde Lehre bringt gesundes geistliches Leben hervor; die Bibel trennt niemals die Lehre vom Dienst, Wahrheit und Verhalten⁷ (vgl. Römer 12,1-2; Epheser 4,1; Kolosser 3,2ff)

2 dass die alten Männer nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, im Ausharren;

- Was soll Titus den Christen auf Kreta konkret sagen?
- Er richtet sich in Vers 2 zunächst an die alten Männer.⁸
 - Hier wird kein Alter genannt
 - Reife ist relativ
 - Paulus bezeichnet sich selber als alt (Philemon 9); er war über 60 Jahre alt⁹ (vgl. Lukas 1,18)
 - In der griechischen Literatur zur damaligen Zeit galten sogar noch Männer bis 50 als jung
 - Sie sind die Verantwortungsträger, die auf eigenen Füßen stehen und gefragt werden sollen

⁵ Grünzweig, Fritz: *Titusbrief*. In: Gerhard Maier (Hrsg.): Edition C Bibelkommentar Neues Testament. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1996 und 2007, Bd. 9, S. 215

⁶ MacArthur, John: *Der Brief des Paulus an Titus*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1808

⁷ MacArthur, Titus, a.a.O., S. 70f

⁸ Vgl. MacArthur, Titus, a.a.O., S. 72ff

⁹ Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1808

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Oft werden alte Männer mit Reife, Weisheit und Geduld in Verbindung gebracht (vgl. Hiob 12,12), aber diese geistlich hochwertigen Charakterzüge gehen nicht immer mit dem Alter einher
- Und doch kommen Dinge meistens erst mit dem Alter
 - Veränderungen werden schwerer akzeptiert
 - Das Leben scheint weniger erfüllt und zufriedenstellend
 - Es wird leichter eine Statue von Angewohnheiten zu werden und je länger man sich an etwas gewöhnt und die Gewohnheit praktiziert hat, desto tiefer verwurzelt und schwieriger ist es, sich davon zu lösen
- Für einen Christen sollte das anders sein: Das Alter sollte größere Furcht und Liebe zu Gott sowie zu den Geschwistern hervorbringen
- Gottesfürchtige, ältere Heilige bringen Stärke, Stabilität und Weisheit in die Gemeinde und sollten daher geschätzt werden
- An sich aber macht das Alter keinen Gläubigen gottesfürchtiger, treuer, zufriedener oder effektiv im Dienst für Gott – darum müssen auch die alten Männer und Frauen an den Charakter Gottes erinnert und dahin erzogen werden – auch sie brauchen Korrektur, sogar durch Jüngere (1. Timotheus 5,1-2)
- Sie sind es, die vorangehen und leiten sollen und gepaart mit ihrer Lebenserfahrung ein starkes Glaubensleben, ein heiliges Leben und einen treuen Dienst in der Gemeinde üben
- Sie haben Dinge wie Leichtfertigkeit, Impulsivität, Gedankenlosigkeit und Instabilität ihres Charakter im Grund zurückgelassen, eben das, was sie in jungen Jahren noch charakterisiert hat
- Die gesunde Lehre enthält für die alten Männer vier Aufrufe. Sie sollen¹⁰
 - Nüchtern sein
 - Vorkommen
 - Nur noch 2x im NT ausschließlich bei den Kriterien der Ältesten und Diakone
 - Ein Aufseher muss nüchtern sein (1. Timotheus 3,2)
 - Die Frauen der Diakone oder die Frauen(?) sollen nüchtern sein (1. Timotheus 3,11)
 - Sonst 9x in ähnlicher Form im NT
 - Aufruf zur Nüchternheit in die Unwissenheit der Menschen über Gott im Auferstehungskapitel (1. Korinther 15,34)
 - Nüchterne Wachsamkeit im Blick auf die Wiederkunft Christi (1. Thessalonicher 5,6+8)
 - Nüchternheit bezogen auf den Fallstrick des Teufels (2. Timotheus 2,26; 1. Petrus 5,8)
 - Nüchternheit als grundsätzliche Einstellung im Dienst (2. Timotheus 4,5)
 - Völlige Nüchternheit im Blick auf die Errettung (1. Petrus 1,13)
 - Nüchterne Wachsamkeit im Blick auf das Ende und im Gebet (1. Petrus 4,7)
 - Die gesunde Lehre vermittelt, dass man nüchtern sein soll

¹⁰ MacArthur, Titus, a.a.O., S. 74

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Zunächst einmal frei von jeglichem Suchtmittel, welches den Verstand vernebelt; aber auch losgelöst davon geht es im NT meist grundsätzlich um ein nüchternes Denken mit Abstand zur Sünde (1. Korinther 15,34; vgl. 1. Petrus 1,13; 4,7) – aus körperlicher Nüchternheit folgt Nüchternheit im Denken
- Es geht um ein Wachsein, ein geradliniges Denken
- Es kennzeichnet jemanden, der Dinge mit klarem Blick unterscheiden kann, hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und ihres Wertes
- Es ist jemand der im Blick auf das Ende der Dinge einen guten Blick auf das Hier und Jetzt hat und sowohl Zeit, Geld und Kraft bewusster und selektiv einzusetzen vermag, als man noch jung und spurtig war
- Die Prioritäten sind klar und Zufriedenheit im Leben mit Blick auf seinen Herrn und seine Souveränität gegeben
- Alte Männer sollen in Sachen Nüchternheit Vorbilder für die jungen Männer sein und so ist es wichtig, dass sie aufgrund der gesunden Lehre ein nüchternes Lebensbild liefern, auf das sich die jungen Männer stützen können
- Ehrbar / Würdig (ELB CSV) oder ernsthaft
 - Die Menschen um ihn herum müssen ihn als einen rechtschaffenen und ernsten Mann wahrnehmen und folglich wertschätzen
 - Eine Person wird dann wertgeschätzt, wenn sie ein geradliniges, rechtschaffenes und gottesfürchtiges Leben lebt
 - Unvernunft, Belanglosigkeit und Oberflächlichkeit sind Fremdworte
 - Jemand mit würdigem Ernst lacht nicht bei Witzen unter der Gürtellinie, schändlichem Reden, Unsittlichkeit oder etwas anderem, was ungöttlich und sündig ist
 - Alte Männer haben lange genug gelebt, um sämtliche Typen von Menschen zu sehen und zu analysieren – Freude, Familie, Arbeitskollegen und Geschwister in der Gemeinde
 - Sie haben den Ernst des Lebens in emotionaler Nähe als auch in großer Tragweite erlebt: Unglück, Arbeitslosigkeit, Sterben von Kindern
 - Sie haben sich ernst geworden, weil sie den Wert von Zeit und Möglichkeit verstanden haben, weil sie ihre eigene Zerbrechlichkeit anerkannt haben, die Probleme dieser Welt in all ihren Facetten erlebt haben, sowie die Unfähigkeit der vergänglichen Dinge erkannt haben, dass sie ihnen dauerhaft Zufriedenheit bringen könnten
 - Sie haben utopische Ideen aufkommen und fallen sehen, sie haben durchdrungen, wie kurzlebig und niederschmetternd emotionale Erfahrungen im Sinne von Höher, Schneller, Weiter sind
 - Dass macht ernst und daher Ehrbar oder würdig
 - Alte Männer sollen Vorbilder für die jungen Männer sein und so ist es wichtig, dass sie tapfer und anständig ihr Leben mit Würde als Vorbild leben
- Besonnen sein
 - Engl. Self-controlled, tempered oder sensible (Selbstkontrolle, wohltemperiert oder gescheit)
 - Alle Sinne beisammen haben, inne halten und vor übereiltem Reden und Handeln den Blick zum Herrn richten – beten und auch studieren seines Wortes, wo angebracht, um Klarheit ringen

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Sie haben aufgrund von einer weiten Gottes Erkenntnis und sowohl länger als auch intensiven Beschäftigung mit seinem Wort ein ausgeprägtes Ermessen und Urteilsvermögen entwickelt
 - Sie sind mehr und mehr fähig, ihre physischen Leidenschaften, weltlichen Standards und Attraktionen unter Kontrolle zu halten – wohin gegen die jungen Männer / Menschen darin immer wieder fallen
 - Der alte Mann soll mit Bedacht (mit gesundem Verstand) an seinen Dienst gehen; er nimmt Geistliches ernst (was keinen Humor ausschließt) und man soll Urteilsvermögen und Bescheidenheit in seinem Leben erkennen
 - Er begrenzt seine eigene Freiheit und Möglichkeiten durch richtiges Denken und Selbstbeherrschung bezüglich aller Leidenschaften und Begierden (Disziplin)
 - Die Prioritäten werden zur Ehre Gottes gesetzt und dafür wird Disziplin geübt; so kann er ein prächtiges Vorbild sein für das Erlernen der Besonnenheit der jungen Männer (Titus 2,6)
 - Wie gut ist es, wenn die alten und reifen Männer diese Besonnenheit in Familie und Gemeinde ausstrahlen
 - Zwischenergebnis: Alles in allem ist es die ruhige Gelassenheit des reifen Mannes, bei dem Wort und Verhalten sowie Überzeugung und Tat übereingekommen sind
- Das Gesund-sein gilt in drei Facetten¹¹
 - Im Glauben: Ein gesundes Gott-Vertrauen (vgl. Titus 1,13)
 - Alle drei Pastoralbriefe haben das Anliegen, dass Gemeinden zur Reife kommen, dass sie mündig werden, gesund im Glauben
 - Gesund im Glauben nicht nur für die falschen Lehrer (1,13), sondern für jeden einzelnen der Gemeinde, insbesondere die älteren Männer, weil sie Ehemänner der alten Frauen, Väter der jüngeren Frauen und Männer sind – ja letztlich für jeden in der Gemeinde (2,1-2)
 - Festhalten an dem ein für alle mal den Heiligen überlieferten Glauben (Judas 3)
 - Nur durch die unverfälschte Milch (1. Petrus 2,2) kann jemand gesund sein und weiter wachsen
 - Ja, durch das lange Leben und einer intensiven Beziehung mit dem Herrn Jesus haben sie gelernt, dass man Gott in jeder Lebenslage, auf jedem Weg voll und ganz vertrauen kann
 - Sie hinterfragen nicht seine Weisheit, Kraft oder Liebe; sie blicken vertrauensvoll auf seine Gnade, seinen ewig-guten Plan und seine göttliche nie endende Weisheit
 - Sie zweifeln nicht an der Genügsamkeit der Heiligen Schrift, sondern vertrauen seinem Wort und seiner Souveränität
 - „Menschen werden gesunden und reifen, wenn sie Gottes Willen erkennen und tun lernen“¹²
 - In der Liebe: Ein gesunder Dienst
 - Aspekte der Liebe
 - Liebe zu Gott und zum Nächsten (Matthäus 22,37-39)
 - Liebe zu den Feinden (Matthäus 5,44)

¹¹ MacArthur, Titus, a.a.O., S. 74ff

¹² Bürki, a.a.O., S. 162

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Liebe in der Familie (Epheser 5,23-6,4; Kolosser 3,18-21)
- Liebe zu den Geschwistern (Galater 5,13; Galater 6,1-10; 1. Johannes 2,3-11; 1. Johannes 3,11-24; 1. Johannes 4,7-21)
- Sie haben verstanden, was es bedeutet, einander die Lasten zu tragen und sind bereit das zu tun und das Gesetz Christi zu erfüllen
- Sie haben gelernt, was es bedeutet zu lieben, auch wenn das Gegenüber es nicht verdient hat
- Sie haben gelernt auch zu lieben, wenn ihre Liebe abgelehnt wird oder sie in Leiden geraten
- Sie lieben es zu vergeben und um Vergebung zu bitten
- Sie dienen in der Liebe
- 1. Korinther 13,4-7 ist in Herz geschrieben und in ihrem Äußeren sichtbar
- Aus dem Wort Gottes kommt die Anweisung, aber verknüpft mit dem Heiligen Geist entsteht daher auch die Gesinnung, wenn man aus der Quelle (=Gott) lebt, „denn Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4,8-9)
- Die Liebe ist der feste Boden (Epheser 3,17) und das Bindeglied (Kolosser 3,14); darin sollen die alten Männer Vorbild sein
- Im Ausharren / In Geduld (LUT, SLT) / Standhaftigkeit (MENG): Ein gesundes Warten auf die Erfüllung der Hoffnung (dass Christus wiederkommt: Titus 2,13)
 - Trotz des Alters der Sache nicht müde werden
 - Sie haben gelernt mit Nöten, Entbehrungen, Krankheiten und schwierigen Lagen umzugehen und ausharrend zu vertrauen
 - Sie haben Enttäuschung und Fehler akzeptiert und gelernt damit zu leben, weil sie Wissen, das hinter den Hindernissen, hohen Zäunen und Bergen ihr Herr steht
 - Sie haben gelernt mit körperlicher Schwachheit, Einsamkeit in Person und im Dienst umzugehen und durchzuhalten
 - Sie lassen sich nicht entmutigen, wenn der Weg nicht nach ihrem Plan einschlägt, sondern harren im Vertrauen auf Gott aus, indem sie ihn lieben und gehorsam seinen Willen tun und daher wissen: Er lässt alle Dinge zu seinem Besten dienen, all das Ausharren verändert sie in das Bild Christi (Römer 8,28-29)
 - Ausharren steht immer wieder im Zusammenhang mit der Hoffnung (vgl. Römer 5,4; 15,4; 1. Thessalonicher 1,3)
- So sind sie Vorbild im Glauben, in der Liebe und auch die Hoffnung – den christlichen Grundtugenden (siehe auch 1. Timotheus 6,11 und 2. Timotheus 3,10)
 - Sie opfern sich auf in Liebe, tragen Lasten und ermutigen
 - Sie stehen im Glauben voller Hoffnung mit dem Blick auf die Ewigkeit
 - Sie gehen vorbildlich mit Kampf, Druck und Problemen um
 - Sie machen die großen Fußstapfen für die jungen Männer – haben wir solche Vorbilder?
- Wenn Titus redet, dann nur das, was der gesunden Lehre entspricht und die Konkretisierungen beinhalten die Absicht der gesunden Lehre: Gesund werden.
- Praktische Anwendung
 - Männer, sind wir auf dem Weg Dinge klar und deutlich zu sehen? Wie gehen wir mit den Fallen des Feindes um?
 - Männer, sind wir auf dem Weg zu einem ehrbaren und würdevollen Leben, was Gott ehrt? Bekennen wir unsere Sünde und geben uns dem Herrn ganz hin?

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Männer, setzen wir unsere Prioritäten zur Ehre Gottes ein und üben dafür nötige Disziplin aus (besonnen sollen auch die jungen Männer sein)?
- Männer, sind wir auf dem Weg in einen festeren Glauben, voller Liebe und erstarren uns an der Hoffnung der Älteren?
- Sind wir bereit Lasten zu tragen und uns dem Kampf zu stellen?
- Frauen, betet für und unterstützt eure Männer
- Frage dich
 - Welche Prinzipien hast du erkannt?
 - Was davon muss sich in deinem Leben noch ändern?
 - Welche konkreten Schritte planst du, um da hin zu kommen
 - Zwei gebe ich vor: Studieren des Wortes und Beten – weil wir von Gott und seinem Geist abhängig sind

3 ebenso die alten Frauen in ihrer Haltung dem Heiligen angemessen, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten;

- Ebenso (Vers 3) soll Titus zu den alten Frauen reden, und zwar, wie es der gesunden Lehre entspricht.¹³
 - Die alten Frauen werden auch hier als erstes erwähnt – sie sollen den jungen ein Vorbild und generationsübergreifend tätig sein (Titus 2,4-5)
 - Auch sie verdienen wegen ihres Alters grundsätzlich Respekt und selbst wenn sie etwas ernsthaftes falsch machen, sollen sie wie eine Mutter ermahnt werden (1. Timotheus 5,2)
 - Auch hier wird kein Alter genannt
 - Reife ist relativ
 - Aber hiermit sind wohl Frauen gemeint, die keine Kinder mehr groß ziehen und damit um die 50 oder eher 60 Jahre alt (vgl. 1. Timotheus 5,9)¹⁴
 - Gottesfürchtige alte Frauen sind eine geistliche Bereicherung für die ganze Gemeinde, gerade auch wegen ihrer Schlüsselaufgabe, die Frauen der jungen Generation mit Gottes gutem Wort zu unterweisen / anzuleiten, sie verdienen Respekt und Achtung
- Die gesunde Lehre enthält für die alten Frauen ebenso vier Aufrufe – zwei Positive, zwei Negative –, wie ihr Charakter aussehen soll. Sie sollen¹⁵
 - In ihrer Haltung dem Heiligen angemessen sein
 - Oder dem Dienst am Heiligtum angemessen
 - Wie es dem Heiligen Stand geziemt (ELB CSV) (1. Petrus 1,15-16)
 - Wie Frauen von priesterlichem Stand (MENG) (1. Timotheus 2,9-11.15; 1. Petrus 3,3-5)
 - Ihr Leben soll so sein, als würden sie als Priesterinnen in Gottes Heiligtum stehen (vgl. Lukas 2,36-38); ein priesterlicher Dienst im Eintreten für andere
 - Gottes Heiligkeit widerspiegeln – was bedeutet das konkret?
 - Nicht verleumderisch sein / Klatschsüchtig (MENG) (vgl. 1. Timotheus 3,11)

¹³ Vgl. MacArthur, Titus, a.a.O., S. 76

¹⁴ Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1808

¹⁵ Vgl. MacArthur, Titus, a.a.O., S. 77f

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Männer sind eher dazu geneigt, ihre physische Kraft zu missbrauchen; Frauen sind eher dazu geneigt, ihre verbale Kraft zu missbrauchen – was im übrigen noch zerstörerischer sein kann (vgl. Jakobus 3,8-9)
- Das hat im Grunde etwas mit dem Wort für Verleumder zu tun, dem Teufel selbst, dem Vater der Lüge (Johannes 8,44)
- Hier steckt im griechischen das Wort Διάβολος drin, welches meist für den Teufel gebraucht wird
- Falsche Behauptungen trotz des Wissens um die Wahrheit aufstellen, d.h. also auch tratschen oder verklagen
 - Lästerung (Kolosser 3,8)
 - Bei vielem Reden bleibt so was nicht aus - also Vorsicht (Sprüche 10,19)
 - Die Zunge ist ein tolles Werkzeug zum Lob Gottes, aber auch ungemein gefährlich (Jakobus 3,8-9)
- Wie schädlich ist es, wenn Priesterinnen in ihrem Reden teuflisch gegen Menschen reden, anstatt Geist-erfüllt über Gott zu Menschen!¹⁶
- Sie verweigern ihren Ohren Verleumdung in sie hineinzulassen, noch viel weniger erlauben sie ihrer Zunge Klatsch zu verbreiten
- Darum achte auf deine Worte (Sprüche 10,19; Jakobus 3,6-8)
- Nicht Sklavinnen von vielem Wein sein / dem Trunk ergeben (LUT) (vgl. 1. Timotheus 3,8)
 - Hier geht es wirklich um Trunkenheit
 - Eventuell haben die kretischen Frauen versucht, ihren Schmerz, Frust und Einsamkeit zu lindern
- Lehrerinnen des Guten sein / Gutes lehren (LUT) / Das Gute lehren (SLT), das, was Gott gefällt, worunter dann insbesondere die sieben Aufrufe in den Versen 4-5 fallen
 - Das ist erst mal im Gegensatz zu verleumden allgemein formuliert und zeigt hier den Inhalt auf: Das Gute, das Gesunde, das Heilige lehren!
 - Sie haben ihre eigenen Kinder gelehrt, welche nun mündig sind – doch dann bekommen sie von Gott einen neuen Auftrag in der Gemeinde: Jüngere Frauen als Ehefrau und Mutter zu einem gottesfürchtigen Leben zu unterweisen / anzuleiten
 - Sie sollen das Gute lehren – was ist das Gute?
 - Das, was gesund ist, ist gut (1. Petrus 2,2)
 - Das Gute ist das, was Gottes Wort ist, denn allein Gott ist gut (Markus 10,18)
 - Praktisch gesehen alles, was dann in den Versen 4-5 folgt
 - Paulus bezieht das dann hier aber im Zusammenhang insbesondere auf die Anleitung der jüngeren Frauen
 - Es geht darum, Gottes Prinzipien weiter zugeben, gepaart mit ihrer Lebenserfahrung und Weisheit (ähnlich wie Rut durch Noomi Rat erhalten hat)
 - „Wer sich beim Reden und beim Trinken nicht beherrschen kann, wird keine gute Lehrerin sein.“¹⁷

¹⁶ Vgl. Grünzweig, a.a.O., S. 218f

¹⁷ Neudorfer, Heinz-Werner: *Der Brief des Apostels Paulus an Titus*. In: Gerhard Maier, Rainer Riesner, Heinz-Werner Neudorfer, Eckhard J. Schnabel (Hrsg.): *Historisch-Theologische Auslegung Neues Testament*. Witten: SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 2012, S. 133

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Anstatt die Zeit zum Tratschen oder Saufen zu nutzen, gilt es etwas Wichtigeres zu tun
- Was fängst du mit der Zeit an, die du hast?
- Gibst du deine Erkenntnisse und Erfahrungen an die Jüngeren weiter? Warum fragen die Jüngeren dich nicht um Rat? (Fehlende Beziehung, mangelhaftes Vorbild)
- Was hindert dich?
 - „Die hören eh nicht auf mich“
 - Dein Charakter / Vorbild
 - Die Torheit der Jüngeren, die den Rat der Älteren ablehnen (Sprüche 1,8; 15,20; 23,22; 30,11)
- „Wenn gottesfürchtige Christinnen sich nicht einbringen, um die jüngere Generation mit Gottes Willen vertraut zu machen, dann gerät die Gemeinde in arge Bedrängnis.“¹⁸
- Praktische Anwendung
 - Frauen, seid ihr euch des Priestertums bewusst? Wisst ihr um euren innerlichen Schmuck (Achtung Männer: Wir machen es manchmal nicht leicht durch unser Verlangen!)?
 - Frauen, achtet ihr auf eure Zunge? Seid ihr auf einen vorbildlichen Weg?
 - Frauen, lernt ihr von älteren Frauen das Gute? Seid ihr auf dem Weg durch die gesunde Lehre euch selber Gottes Wort anzueignen und Vorbild zu werden?
 - Männer, betet für und unterstützt eure Frauen
 - Frage dich
 - Welche Prinzipien hast du erkannt?
 - Was davon muss sich in deinem Leben noch ändern?
 - Welche konkreten Schritte planst du, um da hin zu kommen
 - Zwei gebe ich vor: Studieren des Wortes und Beten – weil wir von Gott und seinem Geist abhängig sind

4 damit sie die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben,

- Lehrerinnen des Guten hat eine Absicht (Vers 4): Damit sollen die jüngeren Frauen durch die älteren Frauen unterweisen / anhalten [gewisse Dinge zu tun] (LUT) / anleiten (SLT) / zu besonnener Pflichterfüllung anleiten (MENG).
 - Wenn die alten Frauen der gesunden Lehre in Vers 3 folgen, können sie für die jungen Frauen Vorbild sein und mit Autorität und Glaubwürdigkeit unterweisen
- Die Unterweisung besteht aus sieben Aufrufen, die der gesunden Lehre entsprechen: Sie sollen darin angeleitet werden
 - Ihre Männer lieben (Sprüche 31,12)
 - Ihre Kinder zu lieben
- Überleitung
 - Wir sind immer noch im Rahmen der gesunden Lehre; hier geben die älteren Frauen diese an die jungen Frauen weiter, nachdem sie selber damit zugerüstet worden sind → Generationenvertrag!
 - Die alten Frauen sollen Lehrerinnen des Guten sein, damit sie die jungen Frauen unterweisen (=anleiten zur Besonnenheit!); dies Vorrecht ist gegeben

¹⁸ MacArthur, Titus, a.a.O., S. 78

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- durch ihr Vorbild, um den jüngeren Frauen Orientierung in der Ehe zu geben bzw. sie auf die Ehe vorzubereiten
- Sie sollen sie lehren in Selbstbeherrschung das eigene Ich zugunsten des Reiches Gottes und ihrer Familie aufzugeben (nicht der Wegnahme der Persönlichkeit bzw. der Stellung in Christus) und damit spricht Gottes Wort völlig entgegengesetzt dem Zeitgeist
 - Die älteren Frauen müssen selber eine vorbildliche Haltung haben und so kümmert sich die ältere Generation um die jüngere Generation
 - Ihre Männer zu lieben
 - Nicht nur die Männer sollen ihre Frauen lieben (Epheser 5,23-33; Kolosser 3,18-21), sondern auch die Frauen ihre Männer
 - Wodurch geschieht das?
 - Vor allem durch das Ausführen der Unterordnung
 - Gutes erweisen (Sprüche 31,12) und fragen „Was braucht der Mann?“
 - Indem sie ihm eine Gehilfin ist (1. Mose 2,18) und ihn mit durch trägt und zuhört
 - Ihre Kinder zu lieben
 - Die jüngeren Frauen sollen von den Älteren beigebracht bekommen, wie die Kinder zu lieben sind
 - D.h. besonders, wie die Kinder zu erziehen sind, also in der Nähe, in der Versorgung, in der Zärtlichkeit, in der Hingabe und auch in der Zucht. Wichtig ist, dass das Herz und nicht das Verhalten geändert wird!
 - So geht es auch, dass die Kinder zur Mutlosigkeit gereizt oder provoziert werden können – wie geschieht das? (Ehe und Familie nach Gottes Plan 1999 – John MacArthur) Durch:
 - Unrealistische Anforderungen
 - Vernachlässigung
 - Zu harte Disziplin
 - Liebesentzug
 - Was können wir lernen?
 - Frauen, lernt ihr von älteren Frauen das Gute? Wo könnt ihr das (Gespräche, Frauentreff, Gemeinde!)?
 - Seid ihr auf dem Weg durch die gesunde Lehre euch selber Gottes Wort anzueignen und Vorbild zu werden?
 - Frauen, seid ihr bereit eure Männer bedingungslos zu lieben? – Männer: Es ist unsere erste und wichtigste Aufgabe gegenüber unserer Frau
 - Die aufopfernde Liebe (V. 25)
 - Die reinigende Liebe (V. 26-27)
 - Die verpflegende Liebe (V. 28-29)
 - Die andauernde Liebe (V. 31)
 - Frauen, wollt ihr ein Vorbild sein in dieser Gesellschaft und die Kinder in der Zucht und „in der Ermahnung des Herrn“ erziehen (=lieben)?
 - „Es gibt ein altchinesisches Sprichwort, das sagt: „Eine Generation pflanzt die Bäume und die nächste bekommt den Schatten.“ Wir müssen uns die Frage stellen, was für einen Schatten bieten wir unseren Kindern? Was werden in unserer Generation für Bäume gepflanzt für die Kinder von morgen?“ (Ehe und Familie nach Gottes Plan 1999 – John MacArthur)

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

5 besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig zu sein, den eigenen Männern sich unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde!

- Die Unterweisung besteht aus sieben Aufrufen, die der gesunden Lehre entsprechen: Sie sollen darin angeleitet werden
 - Besonnen zu sein
 - Keusch / Rein zu sein (1. Petrus 3,3-6)
 - Mit häuslichen Arbeiten beschäftigt zu sein (Sprüche 31,27; 1. Timotheus 5,14): Eine große Verantwortung für die Ordnung und die Haushaltung, mit Vortrefflichkeit für Mann und Kinder zu sorgen
 - Gütig zu sein
 - Sich den eigenen Männern unterzuordnen (1. Mose 3,16)
- Dieses Leben der jungen Frauen hat eine einzige Absicht: Gottes Wort soll so nicht verlästert werden (vgl. Titus 2,10; 1. Timotheus 6,1)!
 - Durch das vorbildliche, liebevolle und friedfertige Verhalten wird jeder Vorwurf gegen die Bibel unterbunden
 - Es geht um das Zeugnis in der Welt (vgl. Matthäus 5,16; 1. Petrus 2,9): „Wenn jemand überzeugt werden soll, dass Gott von Sünden rettet, muss er jemanden sehen, der ein heiliges Leben führt. Wenn Christen behaupten, an Gottes Wort zu glauben, aber ihm nicht gehorchen, wird das Wort Gottes verunehrt.“¹⁹
- Besonnen
 - Die junge Frau soll mit Bedacht (mit gesundem Verstand) an ihren Dienst (im Haus) gehen; sie nimmt Geistliches ernst (was keinen Humor ausschließt) und man soll Urteilsvermögen und Bescheidenheit in ihrem Leben erkennen
 - Sie begrenzt ihre eigene Freiheit und Möglichkeiten durch richtiges Denken und Selbstbeherrschung bezüglich aller Leidenschaften und Begierden (Disziplin) und fragt was für die Kinder und den Mann gut ist
 - Die eigene Freiheit wird freiwillig zugunsten für Gottes Dienst bzw. dem Dienst an der Familie eingeschränkt und darin gesunder Menschenverstand eingesetzt
 - Warum?
 - Damit ihr Leben voll von Gott ausgefüllt ist und sie die richtigen Prioritäten setzt
 - Damit sie darin ein Vorbild für andere sein kann und damit Gott und sein Wort nicht beschmutzt (verlästert) werden
 - Zusammengefasst: Die Prioritäten werden zur Ehre Gottes gesetzt und dafür wird Disziplin geübt; so kann sie wiederum ein prächtiges Vorbild werden für die nächste Generation
- Keusch
 - Bedeutung: Anständig und rein
 - Es ist die Freiheit von Beschmutzung und Unreinheit besonders im Bezug auf die Ehe; aber auch vor anderen Menschen in der Welt
- Mit häuslichen Arbeiten beschäftigt
 - Das Hauptaugenmerk der (jungen) Frau sollte das zu Haus sein; sie soll für ihren Mann und ihre Kinder da sein
 - Die weltliche Ideologie fordert, dass die Frau den Job macht und das häusliche Arbeit eine Arbeit 2. Klasse ist

¹⁹ MacArthur, a.a.O., S. 1809

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Als Gehilfin für den Mann (1. Mose 2,18) soll sie sich vorrangig um die häuslichen Pflichten bemühen
 - D.h. für die Frau, dass sie sich fleißig um Dinge wie Kochen, Waschen, den Hausputz, die Familie u.Ä. kümmert (Sprüche 31,27); ihr stärkt Gottes Ordnung den Rücken und das wiederum schließt kein Studium oder eine gute Ausbildung aus (man erlangt Lebenserfahrung, übt Umgang mit Nicht-Christen und kann Vorbild sein, etc.)
 - D.h. für den Mann, dass er aufgrund seiner Liebe (die seine höchste Aufgabe in der Ehe ist)
 - seine Frau unterstützt und ihr auch zur Seite steht
 - seiner Frau zeigt, dass sie einen wertvollen Dienst und das Richtige in Gottes Augen tut
 - die handwerklichen Aufgaben übernimmt (dieser Text dient nicht als Ausrede für den Mann!)
 - die Verantwortung trägt
- Gütig
 - Bedeutung: Freundlich, barmherzig, gut, warm
 - Die junge Frau soll angelernt werden, dass sie in ihrem ganzen Wesen immer mehr Gott entspricht, denn Gott ist gut (Lukas 18,19; Galater 5,22)
 - So wird das Haus zu einem Ort der Liebe und Barmherzigkeit
- Den eigenen Männern unterordnend
 - Dieses Prinzip erläutert Paulus auch in den Briefen an die Epheser und die in Kolossä und somit schließt sich der Kreis zur ersten Lehrstunde, den Mann zu lieben
 - Drei Prinzipien
 - Mann soll über die Frau herrschen (1. Mose 3,16: Verlangen der Frau)
 - Unterordnen in der Gemeinde (1. Korinther 14,34; 1. Timotheus 2,12-14)
 - Unterordnen unter dem Mann (Titus 2,5; 1. Petrus 3,1)
 - Sara nannte ihren Mann „Herr“
 - Wenn wir 1. Mose 18,12 aufschlagen würden, sähen wir, dass Sara ihren Mann Abraham „Herrn“ nannte, was im Hebräischen so viel wie Gebieter oder Meister meint. Ihr Ehemann Abraham ist ihr Gebieter, ihr Herr!
 - Diese Passage wird in 1. Petrus 3,6 nochmal aufgegriffen. „Unterordnung ist eine innere Haltung, eine persönliche Einstellung, die sich natürlich ebenfalls auch in Handlungen ausdrückt.“ (Handbuch für Eheleute, Seite 87)
 - *Bild Polizist* (Eine Ehe zur Ehre Gottes, Seite 25)
 - Ebenso wie auch ein Polizist seine Autorität nicht einfordert, so lesen wir in unseren Versen auch nichts davon, dass das der Mann tun soll. Es ist Aufgabe der Frau: Bereitwillig und liebevoll.
 - Seien es nun Entscheidungen im Bereich Familie, Freunde, Gemeinde, Essen und Trinken, Bücher, CDs und Filme, Verabredungen, Termine, geistliche Dinge. Es ist egal was. Epheser 5,24 schreibt „in allem“.
 - Aber wir müssen „Allem“ noch ein wenig mehr eingrenzen: Ganz gewiss ist die Grenze da, wo der Mann etwas fordert, was die Ehefrau zur Sünde verleitet bzw. wo sie gegen das Wort Gottes verstoßen soll, denn Gott steht immer noch höher als die Menschen (Apostelgeschichte 5,29).

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Praktisch: *Empfindung äußern* (Eine Ehe zur Ehre Gottes, Seite 26)
- Damit das Wort Gottes nicht verlästert werde
 - Das Wort Gottes steht oben drüber über allem
 - Es ist der Maßstab aber auch der Grund des Handelns; nicht weil Paulus es will, sondern weil Gottes will
 - Verlästern bedeutet hier im griechischen „Blasphemie“ und zeigt hierbei die Gotteslästerung, wenn Gottes Ordnungen nicht Folge geleistet wird, d.h. man bekennt Christ zu sein, lebt aber nicht so
- Was können wir lernen?
 - Frauen, seid ihr auf dem Weg, Dinge klar und deutlich mit Gottes Augen zu sehen?
 - Frauen, setzt ihr eure Prioritäten zur Ehre Gottes ein und übet dafür nötige Disziplin aus?
 - Frauen, freut ihr euch über die Aufgabe, die Gott euch zugedacht hat? Nehmt ihr sie ernst und erfüllt ihr sie mit Stolz, weil Gott dahinter steht? Männer, ermutigen wir unsere Frauen darin gegen die Gesellschaft zu stehen und ihre Arbeit wertzuschätzen?
 - Frauen, sieht man eure Güte in der Welt?
 - Frauen, ordnet ihr euch euren Männern unter? Männer, lieben wir unsere Frauen, dass sie sich gerne unterordnen?

6 Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein,

- „Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein,“
 - Auch hier befinden wir uns noch in der gesunden Lehre: Junge Männer sollen besonnen sein
 - Titus soll auch die jungen Männer ermahnen besonnen zu sein und ihre eigene Freiheit, ihr eigenes Ich aufzugeben (Besonnenheit zieht sich durch)
 - Die jungen Männer sind auf dem Weg zu einem älteren und weiseren Mann zu werden
 - Der alte Mann soll mit Bedacht (mit gesundem Verstand) an seinen Dienst gehen; er nimmt Geistliches ernst (was keinen Humor ausschließt) und man soll Urteilsvermögen und Bescheidenheit in seinem Leben erkennen
 - Er begrenzt seine eigene Freiheit und Möglichkeiten durch richtiges Denken und Selbstbeherrschung bezüglich aller Leidenschaften und Begierden (Disziplin)
 - Die Freiheit wird freiwillig zugunsten für Gottes Dienst eingeschränkt und darin gesunder Menschenverstand eingesetzt
 - Warum?
 - Damit sein Leben voll von Gott ausgefüllt ist und er sich auf die richtigen Dinge kümmert
 - Damit besonders jüngere Menschen erkennen, was es heißt gottesfürchtig zu leben
 - Damit das Beste aus seinem Dienst rausgeholt werden kann
 - Damit er darin ein Vorbild für andere sein kann und damit Gott und die Heiligkeit der Gemeinde nicht beschmutzt werden

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Zusammengefasst: Die Prioritäten werden zur Ehre Gottes gesetzt und dafür wird Disziplin geübt; so kann er ein prächtiges Vorbild sein für das Erlernen der Besonnenheit der jungen Männer (Titus 2,6)
- Wie soll Titus das vor allem als junger Mann tun? (Vers 7)

7 indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst! In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst,

- „indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst!“
 - Ein Problem der Kreter war, dass das Reden nicht mit dem Handeln übereinstimmt; sie haben nicht die guten Werke getan, die folglich aus der Bekehrung (nicht zur Bekehrung!) entstanden sein sollten (Titus 2,7; 3,1+8+14)
 - Titus selbst, wahrscheinlich ein junger, aber reifer, Mann, soll als Vorbild dienen gemäß seiner Berufung
 - Gute Werke tun (Matthäus 5,16; Jakobus 2,14+17)
- „In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst,“
 - Wenn Titus die Parteien unterweist, soll er dabei Unverdorbenheit beweisen, d.h. er soll die reine und gesunde Lehre weitergeben und nichts hinzuerfinden oder wegnehmen, damit es leichter ist (2. Timotheus 4,1-5)
 - Würdiger Ernst
 - Bedeutung: engl. Bloody Earnestness, nicht auf die leichte Schulter nehmen
 - Laut Aristoteles ist es die Tugend der Mitte zwischen zwei Extremen:
 - Eigenschaft sich gar nicht drum zu kümmern jemanden zu gefallen
 - Eigenschaft, alles zu tun, um jemanden zu gefallen
 - Titus soll in allem Respekt und mit wirklichem Ernst (was Humor nicht ausschließt) an diese Sache heran gehen und die Leute mit der gesunden Lehre schulen
 - Er sollte eine himmlische Würde ausstrahlen, die auf Gott gerichtet ist und Respekt einflößt

8 gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat!

- „gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat!“
 - Gesunde, unanfechtbare Rede
 - Wenn Titus predigt soll es auch wieder um eine gesunde Lehre gehen
 - Die Lehre soll unanfechtbar (sicher, zuverlässig, fest stehend) sein, d.h. sie ist einzig und allein auf Gottes Willen und seinem Wort begründet
 - Es ist wichtig den reinen und wahren und echten Willen Gottes zu erkennen (bei jeder Auslegung) und dazu soll das so gründlich gemacht werden, dass kein Anfechter etwas daran auszusetzen hat; ähnlich
 - Durch Gutes tun (1. Petrus 2,15)
 - Durch ein reines Gewissen (1. Petrus 3,16)

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Das geht nur, wenn wir uns einzig und allein auf die Bibel stützen, denn bei allen anderem waren Menschen am Werk – wenn wir mit der Bibel argumentieren, kann das Gegenüber nichts Schlechtes sagen
- Was können wir lernen?
 - Männer, sind wir auf dem Weg Dinge klar und deutlich zu sehen? Männer, setzen wir unsere Prioritäten zur Ehre Gottes ein und üben dafür nötige Disziplin aus? Sind wir bereit Lasten zu tragen und uns dem Kampf zu stellen?
 - Männer, sind wir selber schon Vorbilder? Haben wir Vorbilder, die uns anleiten?
 - Männer: Wie steht es um unsere Lehre? Ist sie voll und ganz gefußt im Wort Gottes?
 - Männer: Ist in unserem Leben würdiger Ernst zu erkennen?

9 Die Sklaven ermahne, ihren eigenen Herren sich in allem unterzuordnen, sich wohlgefällig zu machen, nicht zu widersprechen,

- „Die Sklaven ermahne, ihren eigenen Herren sich in allem unterzuordnen, sich wohlgefällig zu machen, nicht zu widersprechen,“
 - Paulus fordert Titus auf auch die Sklaven zu ermahnen (siehe auch 1. Timotheus 6,1-2 und 1. Petrus 2,18-25)
 - Im weltlichen Stand schuldet der Sklave nichts von dem den irdischen Herren
 - Aber es werden fünf Eigenschaften genannt, wie christliche Sklaven sich ihren Herren gegenüber verhalten sollen, denn sie dienen letztlich Gott (Kolosser 3,23-24)
 - Ihren eigenen Herren sich in allem unterzuordnen
 - Die Sklaven sollten voll und ganz ihren Herren gehorchen – Gehorsam als innere Einstellung, was aber nicht ein willenloses Marionettenleben bedeutet
 - Nach ihrem Stand sind sie Sklaven (1. Korinther 7,20-24)
 - Dazu sind sie berufen worden und sie sollen sich nicht darum kümmern: Es ist, wie es ist
 - Wenn er (legal) frei kommen kann, soll er aber auch die Chance nutzen
 - Freiheit im Herrn trotz weltlicher Sklave; Sklave Christi als freier Sklave in der Welt
 - In der heutigen Zeit die Beziehung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Azubi und Ausbilder, Lehrer und Schüler, Dozent und Student – überall, wo es diese Art von Abhängigkeit gibt (auch beim Bund oder Zivildienst; in der Gemeinde gilt das grundsätzlich auch, aber wird speziell behandelt)
 - Die Bibel fordert nicht zur Sklaverei auf, erkennt aber die Struktur von Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Lehrer und Schüler, Dozent und Student an, wobei die Arbeitnehmer / Schüler / Studenten ihren Vorgesetzten beständig zu gehorchen haben
 - In den bedrückendsten Situationen sollen Christen Gehorsam zeigen
 - Wie soll sich das im Leben widerspiegeln?
 - Sich wohlgefällig zu machen (wohlgefällig zu sein)
 - Sie sollen erfreulich / angenehm / gut ihren Dienst tun
 - Im Bezug auf Gott bedeutet es: Seinem Willen gemäß

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Die Sklaven sollen alles in allem ihrem Sklavendienst ihren Herren gefallen in
- Nicht in Augendienerei oder mit Menschengefälligkeit (Epheser 6,5-9)
 - Nicht in den Momenten arbeiten, wo der Chef es sieht und den Rest der Zeit absitzen, damit wir in den Augen der Menschen gut dastehen
 - Der Arbeitgeber ist der, für den man Dinge tut und Gott ist der für den man Dinge tut. Gibt man sich ihm hin, bedeutet das auch, dass man sich seinem Job hingibt: Er ist von Gott geschenkt und zu seiner Ehre soll dieser ausgeübt werden
- Nicht zu widersprechen
 - Siehe auch Titus 1,9
 - Die Aufträge des Herrn voll und ganz ausführen und nicht darüber rummaulen oder ablästern (sehr herausfordernd)
 - Im Gehorsam seine Grenze: Da wo etwas verlangt wird, was sie zur Sünde verleitet bzw. wo sie gegen das Wort Gottes verstoßen sollen, denn man muss Gott mehr gehorchen als die Menschen (Apostelgeschichte 5,29)

10 nichts zu unterschlagen, sondern alle gute Treue zu erweisen, damit sie die Lehre unseres Retter-Gottes in allem zieren!

- „nichts zu unterschlagen, sondern alle gute Treue zu erweisen, damit sie die Lehre unseres Retter-Gottes in allem zieren!“
 - Nichts zu unterschlagen
 - Nichts soll verheimlicht oder versteckt werden
 - Es taucht sonst nur noch in Apostelgeschichte 5,2 auf – Hananias und Saphira
 - Dem Herrn gehört alles und er soll Bescheid wissen über das, was der Sklave tut oder besitzt (nicht als Eigentum hat) – der Sklave soll nichts wegnehmen (im griechischen für wegschaffen von Staatsgeldern gebraucht=Veruntreuung)
 - *So suchten sich Betriebsführer in den letzten Jahren der Sowjetunion Christen an der Materialausgabe*
 - Sondern alle gute Treue zu erweisen
 - Treue ist das A und O im Leben eines vorbildlichen Sklaven
 - Treue ist das A und O im Leben eines vorbildlichen Christen (=Sklave Christi → Lukas 16,10)
 - Treuer Dienst (Kolosser 4,7-8; Epheser 6,21-22)
 - Was bedeutet es ein treuer Diener des Christus zu sein?
 - Jemand, der im Glauben an Jesus Christus lebt, ist ein treuer Mensch in seinem Denken, Reden und Handeln!
 - Man dient Gott mit seinem ganzen Leben (Römer 12,1-2)
 - Gegenteil: ἡ ἀπιστία (Unglaube, Untreue, Unzuverlässigkeit)
 - Diener = hier Diakon (diakonos), der dem Herrn in der Gemeinde dient
 - Wenn man sagt, dass man ein gläubiger Christ ist, heißt das untrennbar, dass man auch treu ist (1. Korinther 4,2)

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Das Prinzip „Im Kleinen treu – im Großen Vertrauen bekommen“ (Matthäus 25,21)
- Man ist seinem Herrn treu und man ist in seinem Dienst treu
- Man ist treu in seiner Familie und auf der Arbeit
- Man ist treu in seinem ganzen Leben
 - Wenn du denkst, dass es ok ist, 5 Minuten zu spät zum Hauskreis zu kommen, dann sagt Gott „Nein, das ist Untreue!“
 - Wenn du denkst, „Ach, das habe ich dem versprochen, muss ich ja nicht unbedingt halten!“, dann sagt Gott, „Nein, das ist Untreue!“
 - Das heißt nicht, dass du kein gläubiger Christ bist, aber der Lebenswandel ist nicht vorbildlich
- Keine Gesetzmäßigkeit, aber erneutes Nachdenken über Treue! Gott will, dass wir treu sind!
- Der Grund ist einfach: Damit die (gute und gesunde) Lehre des Retter-Gottes geehrt wird
 - Ähnlich wie in Vers 5: Damit das Wort Gottes nicht verlästert werde; das Verhalten muss im Einklang mit der gesunden Lehre und damit Gottes Willen sein
 - Erneut finden wir hier den Heiland-Gott oder Retter-Gott
 - Wenn es Gott ist, der das aufträgt, so sehen die Menschen an der Treue der Sklaven, wie groß und lieblich Gott ist, wenn sie ihren Dienst vorbildlich verrichten
 - Das hat einen irren Zeugnischarakter (siehe auch der Brief Christi in 2. Korinther 3,3)
- Exkurs: Knecht / Sklave Gottes
 - Es gibt keinen Herrn ohne Sklaven (Beziehung)
 - Der Herr ist der Erretter und Herr des Paulus und er ist der Sklave des Herrn (siehe die Erklärung in Titus 2,9f)
 - Auch wir sind Sklaven Christi (die von Gott gegebene Berufung als Sklave hin zur Berufung als Sklave Christi)
 - Die Berufung durch Christus (1. Korinther 7,21-22)
 - Sklave Christi und den Willen Gottes von Herzen tun (Epheser 6,6)
 - Sklave (Christi) sein
 - Sklaven konnten sich die Herren nicht aussuchen
 - Der Herr zahlt den Preis für den Sklaven
 - Der Sklave gehört dem Herrn
 - Selbstverleugnung und Unterordnung unter die Autorität
 - Ein Sklave
 - Hatte keine Rechte
 - War kein Zeuge
 - Hatte keine Identität
 - Hatte kein Eigentum
 - Der Herr versorgt seinen Sklaven
 - Er belohnt sie
 - Er züchtigt sie

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Sklave Christi sein bedeutet auch Freund Christi sein (Johannes 15,14-15)
 - Durch Christus ein Bürgerrecht im Himmel (Philipper 3,19ff)
 - Durch Christus ein Erbe im Himmel (Epheser 1,14)
 - Was können wir lernen?
 - Nehmen wir unsere Stellung als von Gott gegeben an und nutzen sie dazu aus, um unseren Auftrag zu erfüllen?
 - Tun wir wohlgefällig / freundlich unseren Dienst, zu dem wir berufen sind? In der Gemeinde und sonst wo?
 - Wie wichtig ist uns die Treue im Leben? Was ist damit alles verknüpft? Wenn man sagt, dass man ein gläubiger Christ ist, heißt das untrennbar, dass man auch treu ist. Dass man seinem Herrn treu nachfolgt und genau das ist es, was Gott von einem Diener erwartet (1. Korinther 4,2): Treue!
 - Dass wir treu die Aufgabe wahrnehmen, die Gott uns gegeben hat
 - Dass wir uns treu mit Zeit und Geld und Mithilfe seiner Kraft da hereinhängen
 - Dass wir treu, Woche für Woche in der Gemeinde und Tag für Tag zu Hause Gottes Wort studieren
 - Dass wir treu mit ganzem Herzen in die Sache reinhängen
 - Dass wir treu im Gebet bleiben
 - Dass wir treu zueinander stehen
 - Dass wir Termintreue (Pünktlichkeit), Personentreue (Vertrauen) und Erscheintreue (Verbindlichkeit) lernen
 - Sehen Menschen an unserem ganzen Leben, dass wir treu sind? Sind wir ein Brief Christi?
 - Ist dir bewusst, was es für dein Leben bedeutet ein Sklave Christi zu sein? Wie sehr konnten Sklaven über ihre Zeit und ihre Kraft und ihren Besitz verfügen? Wie sehr verfügt Gott über deine Zeit, deine Kraft und deinen Besitz? Gibst du ihm, was ihm gebührt?

11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,

- **Ideen zur Einleitung**
- **Kontext**
 - Naher Kontext
 - In Titus 2,1-10 werden verschiedene Gruppen und Altersklassen und Stände angesprochen, gemäß der gesunden lehre ein gottgefälliges Glaubensleben zu führen, welches als Zeugnis in der Welt dient
 - Begründend dafür legt Paulus die lehrmäßige Grundlage in den Versen 11-14 und schließt ähnlich wie Vers 1 mit der Autorität des Lehrers ab
 - Im Griechischen ist das ein Satz
 - Weiter Kontext
- **Einteilung:**
 - Die Macht der Gnade / Amazing Grace
 - Zur Möglichkeit der Rettung
 - Zur Verleugnung der Gottlosigkeit und der weltlichen Begierden
 - Zu einem besonnenen, gerechten und gottesfürchtigen Leben
 - Gepaart mit einer hoffnungsvollen Erwartung

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Zum Eigentum Christi eifrig in guten Werken
- **Absicht**
 - Erst die Heiligung des Alltags macht den Glauben glaubhaft
- In vielen Briefen entfaltet Paulus zunächst die Lehre und geht dann dahin über zu erklären, wie sich das im Leben praktisch zeigen soll (z.B. Römer, Epheser, Kolosser) – hier hat Paulus es anders herum gemacht: Er zeigte zunächst konkret für einzelne Personengruppen die Anwendungen dessen, was er hier begründend („denn“) als Benzin der gesunden Lehre entfaltet: Gottes Gnade!²⁰
- Paulus nimmt in Vers 11 Bezug durch den Begriff Rettung / Heil auf die Verse 2-10 und begründet („denn“), dass der wirksame Kraftstoff der Veränderung die Gnade Gottes ist – was war denn vorher?
 - Praktische Anweisungen gemäß der gesunden Lehre für Alt und Jung, Mann und Frau, Sklaven.
 - Wahrscheinlich haben sich viele überfordert gefühlt
 - Dabei geht es nicht darum, sich schlicht äußerlich anders zu geben, also sich ein moralisch anständiges Leben anzueignen, um gut dazustehen; die Moral kennt nicht das Wirken der Gnade
 - Es geht darum, in dem Geschenk Gottes in Christus sein Leben zu ruhen und böse Dinge zu verleugnen, das Gute im Leben zu entfalten und ihn zu erwarten.
 - Durch Gottes Gnade bist du, was du bist, sie begleitet dich und arbeitet mit dir im Reich Gottes (1. Korinther 15,10)
- Die Gnade Gottes tat bzw. tut zwei Dinge
 - Sie ist erschienen / hervorgetreten (Titus 3,4)
 - „Dabei liegt die Vorstellung eines plötzlichen oder unerwarteten Erscheinens eines Gottes gebraucht“²¹
 - Im Kontext wird klar, dass es bei der Gnade Gottes nicht nur Gottes Eigenschaft und seine allgemeine gnädige Zuwendung an die Menschheit ist (vgl. 1. Mose 8,22; Matthäus 5,45), sondern, dass es hier um eine Person geht: Jesus Christus (vgl. Vers 14; Johannes 1,14.16), der Gottes Rettungsabsicht aus den Schatten heraus ans Licht gebracht hat!²² (2. Timotheus 1,9-10)
 - „Sie ist nicht erschienen, um vom Menschen etwas zu verlangen, sondern um ihm etwas Unschätzbares zu bringen: das Heil! Dass es die Gnade Gottes ist, gibt dieser Gnade solchen Wert. Sie ist unumschränkt und vollkommen; eine geringere Gnade als die von Gott kann nur unvollkommen und vorübergehend sein. Die Gnade Gottes ist ewig, wie Er. Die Gnade Gottes bringt das Heil. Sie verlangt und fordert nichts vom Menschen, um ihn zu retten, wie es das Gesetz tut; sie bringt ihm, ohne eine Gegenleistung von ihm zu verlangen. Und was bringt sie ihm? Das Heil.“²³
 - Sie unterweist uns, wobei die Gnade Gottes als Erziehungsmittel nicht theoretisch zu verstehen ist, sondern als praktische Unterweisung und gleichzeitig das Wissen der Möglichkeit

²⁰ Vgl. Stott, a.a.O., S. 192

²¹ O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 2107

²² Vgl. MacArthur, *Titus*, a.a.O., S. 107

²³ Rossier, Henry: *Die Gnade Gottes unterweist uns....* Unter: <https://www.bibelkommentare.de/get/cmt.213.pdf>, S. 26

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Zunächst beschreibt Paulus die Gnade Gottes als erschienen, was Paulus in Vers 14 mit einem Blick in die Vergangenheit wieder aufgreift: Jesus Christus hat sich selbst für uns hingegeben; dazwischen beleuchtet Paulus aber die Gegenwart als Ermahnung für das hier und Jetzt und damit verknüpft die Zukunft.
 - „Welt ging verloren, Christ ist geboren“ (O du fröhliche)
 - Diese Erscheinung in Christus Jesus ist heilbringend (das ist die Art und Weise und letztlich auch der Zweck des Erscheinens), d.h. es geht um das Heil werden von der Schuld der Sünde gegenüber Gott und dem Eintritt in die Beziehung mit Gott; eben Rettung durch Gnade (Johannes 1,29)!
 - Sie ist allen Menschen heilbringend.
 - Diese Stelle lehrt keine Allversöhnung, dass alle Menschen automatisch gerettet werden
 - Es geht hier nicht darum, dass auch alle Menschen automatisch gerettet werden (vgl. 2. Korinther 5,19; 2. Petrus 3,9)
 - Dafür hat die Bibel zu viele Stellen, die deine persönliche Hinwendung zu Gott durch Buße und Glaube beschreiben
 - Diese Stelle lehrt das Angebot „für alle Menschen“ (SLT), die offenen Arme Gottes (Lukas 3,6; 1. Timotheus 2,4; vgl. Matthäus 11,28; Johannes 6,37; Joel 3,5; Römer 10,11?)
 - So wie die Liebe für alle Menschen (Titus 3,4; vgl. Johannes 3,16)
 - Die Gnade Gottes, in Person Jesus Christus, bringt das Angebot zur Rettung
 - Die Gnade gilt ausnahmslos für jeden. Der Retter-Gott handelt zum Nulltarif (keine 10 Euro Praxisgebühr) und seine Gnade ist übervoll. Es ist die Gunst die keine Erwartung hat oder Vergeltung oder Gegenseitigkeit gewährt. Es ist die absolute Freiheit der Barmherzigkeit Gottes gegen den Menschen. Sie hat ihren einzigen Beweggrund in der Güte und Freimütigkeit des Gebers
 - Dafür musst du in der Welt leuchten als Himmelslichter, „indem ihr das Wort des Lebens festhaltet“ (Philipper 2,15-16)

12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf,

- Das zweite, was die Gnade in der Gegenwart (im jetzigen Zeitlauf) tut (Vers 12): Sie unterweist uns / nimmt uns in Zucht (LUT+SLT) / erzieht (MENG).
 - Der Personenkreis wird nun auf die Christen eingegrenzt – es ist dieselbe Gnade, die nicht nur in Christus sichtbar zur Rettung erschienen ist, sondern die auch für die Christen notwendig ist, welche diese Gnade für sich in Anspruch genommen haben!
 - „Gott heilt mit seiner Gnade und erzieht mit seiner Gnade.“²⁴
 - Die Rettung am Tag der Bekehrung ist also nur der Beginn, der Beginn des neuen Lebens, wo man beginnt in der Gnade zu stehen (vgl. 1. Petrus 5,12)

²⁴ Grünzweig, a.a.O., S.

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Dann gilt es dieser Stellung, die wir als „Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte“ innehaben, unseren Zustand immer wieder anzugleichen (Kolosser 3,12): Heiligung!
 - Es ist also nicht nur eine Veränderung der Natur des Menschen, sondern auch seines Lebens, eben weil er den Heiligen Geist bekommen hat, der auch die charakterliche Frucht wirkt (Galater 5,22-23)
 - Wörtlich: Ein Kind aufziehen. „Es bezeichnet das Handeln bei der ethischen und geistigen Erziehung eines Kindes, um das bewusste Wollen und Handeln zu beeinflussen.“²⁵
 - Zusammengefasst kann man sagen, dass Errettung eine völlige Neuwerdung ist (2. Korinther 5,17), von wo aus neues Leben hervorgeht – das andere Leben (vgl. Philipper 3,8-9!
 - D.h. sie hilft uns den Weg Gottes im Gehorsam zu gehen, was im Folgenden konkret dargelegt wird!
- Der Zweck, den diese Zuchtmaßnahme verfolgt, ist ein zweifacher für die Gegenwart:
 - Gewisse Dinge verleugnen / absagen (LUT) / „Nein“ sagen
 - Gewisse Dinge leben
- Beispiel: Erziehung
 - Gewisse Dinge müssen gelassen werden, z.B. ein Kind dahin erziehen, nicht an die heiße Herdplatte zu gehen
 - Gewisse Dinge müssen im Leben erkennbar werden, z.B. ein Kind dahin erziehen, dass es gehorsam ist und lernt, sich einer Autorität unterzuordnen – ja letztlich zu lehren, dass über Gott keiner mehr steht
- Zum einen sollen zwei Dinge verleugnet oder zurückgewiesen / abgewiesen werden (vgl. Titus 1,16; 2. Timotheus 3,5), eben diese Dinge, die dem alten Leben entsprechen, zu denen – fähig durch die Gnade Gottes – „nein“ gesagt werden kann
 - Die Gottlosigkeit / Dem ungöttlichen Wesen (LUT) als Gegenteil der Gottesfurcht
 - So wie Petrus Jesus verleugnete und sagte, dass er diesen Menschen Jesus nicht kenne (Markus 14,71), so sollst du sagen: „Ich kenne diese Gottlosigkeit nicht. Mein Leben ist mit Gott, Gott ist in mir, ich lebe für Gott! Alle meine Lebensbereiche sind getränkt von Gottes Willen. Ich gehe nicht ohne Gott.“
 - Schlimm, dass diese Wesensart immer wieder auch im Gläubigen hochpochen kann
 - Die weltlichen Begierden (1. Petrus 4,1-2; 1. Johannes 2,17):
 - Ein Verlangen nach Geld, Ehre, Macht, Besitz, Anerkennung, Personen, Vergnügung sonstige Dinge (vgl. 2. Mose 20,17) – begehren mit dem Fokus „Ich“ mit gleichzeitiger Bezeugung: „Gott gibt mir nicht, was ich will! Er hält mir Dinge vor!“
 - Es entspringt unserem kranken Herzen, welches noch Züge des alten Menschen vor Christus an die Oberfläche schwämmt – doch dieses einmalige entscheidende Absagen / Verleugnen des alten Lebens und Hinwenden Gott zu dienen (vgl. 1. Thessalonicher 1,9) wird in der Folge durch das gegenwärtige Verhalten bestätigt, denn: Galater 2,20!
 - Es geht nicht darum ihre schlimmsten Auswüchse abzustumpfen, sondern die Begierden selbst (vgl. Römer 6,12-14; Jakobus 1,14-15)

²⁵ Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 2219

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Die Gnade, nicht unsere eigene Anstrengung kann das in dir bewirken, wobei Disziplin, Gemeinschaft-suchen, etc. auch dazu gehören)
 - So wie Mose das Leiden in der Welt vorzog, anstatt sich den Begierden und damit dem zeitlichen Genuss der Sünde hinzugeben, sollst auch du wie Christus leiden und gehorsam und heilig leben (Hebräer 11,24-26)
 - Nicht damit spielen, nicht leichtfertig damit umgehen
 - Dinge ablegen und Dinge anziehen (Kolosser 3)
- Auf der anderen Seite (vgl. Römer 12,2) sollen drei Charakterzüge im Leben erkennbar werden (wir sind immer noch beim der Absicht / dem Ziel der Unterweisung) – das ist die Absicht des ganzen Abschnitts: Das heilige Leben im Hier und Jetzt – Christus ähnlich werden (2. Korinther 3,18)!
 - Henri Rossier macht folgende Entdeckung: „Besonnen und gerecht und gottselig. Was uns betrifft: besonnen; was unseren Nächsten betrifft: gerecht; was Gott betrifft: gottselig.“²⁶
 - Besonnen: Ja, alle Christen sollen sich durch Besonnenheit auszeichnen
 - Das zieht sich bis hier hin durch den ganzen Titusbrief
 - Die Ältesten (Titus 1,8)
 - Die alten Männer (Titus 2,2)
 - Die jungen Frauen (Titus 2,5)
 - Die jungen Männer (Titus 2,6)
 - Alle Christen (Titus 2,12)
 - Selbstkontrolle, wohltemperiert oder gescheit – ein gesundes Denken
 - Besonnen sein bedeutet, dass man all seine Sinne beisammen hat, dass man innehalten und sich vor übereiltem Reden und Handeln den Blick zum Herrn hüten kann (nüchtern und wach, die Leidenschaften und Begierden unter Kontrolle)
 - Alte Männer sollten aufgrund der Beschäftigung mit dem Wort Gottes eine umfangreiche Gotteserkenntnis haben sowie ein ausgeprägtes Ermessen und Urteilsvermögen entwickelt haben. Sie handeln in Selbstkontrolle und sind gescheit.
 - Das bedeutet auch, dass sie mehr und mehr fähig sind, ihre physischen Leidenschaften, weltlichen Standards und Vergnügungen unter Kontrolle zu halten, er begrenzt seine eigene Freiheit und Möglichkeiten durch richtiges Denken und Selbstbeherrschung bezüglich aller Leidenschaften und Begierden (Disziplin) – wohin gegen die jungen Männer / Menschen darin eher fallen und sich verführen lassen. Darum werden übrigens auch sie in Vers 6 zu Besonnenheit aufgerufen.
 - Und gleichzeitig fragen, was der Herr will?
 - Gerecht oder heilig, also gemäß Gottes Maßstab gerecht, d.h. ihm gefallen und treu seinem Wort gehorchen
 - Richtig oder Rechtschaffend
 - So wie unsere Stellung vor Gott ist, so soll auch unser Leben sein
 - So heilig, wie Gott uns gemacht hat, so sollen wir auch leben
 - Gottesfürchtig / Fromm (LUT) als Gegenteil der Gottlosigkeit
 - Gott hochachten und im ständigen Bewusstsein leben, dass er da ist und zuschaut; ein Lebensstil, der von Gott bestimmt wird²⁷ (vgl. 1. Mose 17,1) – damit auch die Sünde ernst nehmen!

²⁶ Rossier, a.a.O., S. 28; vgl. MacArthur, *Titus*, a.a.O., S. 117

²⁷ Vgl. Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 2115

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- „Gottselig leben heisst, die Beziehung unserer Seele zu Gott ununterbrochen aufrecht erhalten, sowohl in der Liebe und Ehrerbietung, als im Gehorsam und der Furcht“²⁸
- Er arbeitet an dir, immer und immer wieder; sein Geist will dich verändern, er ist geduldig und gnädig mit dir – doch packe du es an!
 - Überforderung? Aber wer macht das Entscheidende?
 - Jesus Christus, die Gnade!
 - Ja, es ist Kampf, aber durch Wirken und Ruhen in der Gnade ist es kein Krampf!
 - Darum flüchte zu Jesus und bitte ihn um Hilfe.
- Das Ganze soll im Angesicht der Welt erkennbar werden
 - Titus ruft hier gemäß der gesunden Lehre zu einem gesunden Charakter, zu einem gesunden Glauben, welcher im Hier und Jetzt in dieser Welt gelebt werden soll
 - Das macht gleichzeitig deutlich: Dein Leben wird, wenn die Gnade dich erzieht völlig dem widersprechen, was die Welt als Norm anerkennt
- Alles, was sich in den Versen 2-10 wiederfindet lässt sich entweder zu den Dingen zählen, die verleugnet / abgesagt werden sollen oder, die gelebt werden sollen
 - Damit beschäftigen
 - Die Bibel lesen und studieren, mit ihr arbeiten, nachsinnen (3 Fragen)
 - Beten

13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten.

- Dieses Leben im jetzigen Zeitlauf soll gemäß Vers 13 in einer besonderen Art und Weise („indem“) gelebt werden: Mit einer zweifachen Erwartung
 - Glückselige (völlig zufriedenstellende) Hoffnung / Seliges Hoffnungsgut (MENG)
 - Die nicht wage Zuversicht, eine frohe Zufriedenheit mit Blick auf die Zukunft, dass Christus r wiederkommt, wir auferstehen und bei ihm in Freude und Frieden leben werden (Kolosser 1,5; 1. Korinther 15,51-58; Philipper 3,20-21; 1. Thessalonicher 4,13-18; 1. Johannes 3,2-3)
 - Dein Reich Komme, dein ist die Herrlichkeit in Ewigkeit
 - Wir leben zwischen dem 1. Erscheinen (Vers 11) und der Erscheinung der Herrlichkeit (2. Kommen) unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus: Wenn unser Retter-Gott Jesus Christus wiederkommt (1. Thessalonicher 1,10; vgl. Matthäus 16,27)
 - Seinem Lichtglanz (Offenbarung 22,16)
 - Jesus ist Gott und Retter (vgl. Vers 10; Titus 1,3-4; 3,4-6; Römer 9,5; 2. Petrus 1,1; Johannes 1,1-18; Hebräer 1,1-3).
 - Das NT spricht davon, dass Christus in Macht und Herrlichkeit wiederkommen wird (z.B. Matthäus 24,30), es geht hier also um ein und dieselbe Person
 - Jesus Christus ist Gott
 - Thomas sagte zu Jesus: „Mein Herr und mein Gott!“ (Johannes 20,28)

²⁸ Rossier, a.a.O., S. 29

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Die sieben „Ich bin“ im Johannes-Evangelium weisen auf das große „Ich bin der ich bin“ hin
- Der Sohn ist ein „starker Gott“ (Jesaja 9,5)
- Der Prolog des Johannes-Evangelium macht es deutlich; Jesus das Wort, das Gott ist (Johannes 1,1-3+14)
- Christus über allem, er ist der Gott (Römer 9,5)
- Niemand sonst kann schaffen außer Gott selbst; und von Jesus wird gesagt, dass er schuf und dass alles durch ihn, von ihm und zu ihm hin ist (Kolosser 1,16-18)
- Die Fülle der Gottheit wohnt in Jesus (Kolosser 2,9-10)
- Wir haben den Glauben empfangen durch unseren Gott und Retter Jesus Christus (2. Petrus 1,1)
- Jesus „ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben“ (1. Johannes 5,11)
- Diese Erwartung verbindet also das Verleugnen und Leben im Hier und Jetzt mit der Zukunft in der Ewigkeit bei unserem Herrn und seiner Wiederkunft (1. Timotheus 6,14).
- Die Bibel fordert immer wieder dazu auf, dass das Leben hier auf der Erde auf Gott ausgerichtet ist, bis Jesus wiederkommt (Kolosser 3,1-4; 1. Johannes 2,28; Philipper 1,9-11; usw.)

14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.

- In Vers 14 greift Paulus den Namen Jesus Christus auf und setzt einen Blick in die Vergangenheit und legt damit die Grundlage für das Leben im Hier und Jetzt.
- Jesus Christus hat sich selbst hingegeben (Galater 1,4; Philipper 2,5-8; 1. Johannes 3,16; Römer 4,25), er ist den bitteren Weg ans Kreuz gegangen, voller Gehorsam dem Vater gegenüber – für dich, an deiner Stelle (vgl. Galater 3,13)!
- Damit sind zwei Ziele verbunden:
 - Ein Loskauf (Matthäus 20,28; Markus 10,45)
 - Eine Reinigung
- Es ging zunächst darum, dass Christus die Gläubigen von aller Gesetzlosigkeit losgekauft / erlöst (LUT+SLT+MENG) hat.
 - Wie die Zahlung eines Lösegeldes zur Befreiung eines Gefangenen, so ist der, der Sünde tut, der Sünde Sklave (Johannes 8,34); versklavt unter die Herrschaft Satans, doch erkauft durch Christus (Galater 1,4)
 - Der Preis war Christi Blut (1. Petrus 1,18-19; Markus 14,24)
- Damit verbunden das zweite Ziel, dass er sich selbst so ein Eigentumsvolk reinigte (Matthäus 1,21; 1. Petrus 2,9; Apostelgeschichte 15,9; Epheser 5,27).
 - Eine Herausstellung, etwas Besonderes, weil durch Gott erwählt
 - Gereinigt durch das Blut (1. Johannes 1,7) durch die Waschung der Wiedergeburt (Titus 3,5)
 - Er hat sich dadurch ein Volk geschaffen – gereinigt durch Glauben (Apostelgeschichte 15,9) durch sein vergossenes Blut (1. Petrus 1,18) - welches sein Eigentum ist (1. Petrus 2,9)
 - Das Ziel dieser Reinigung: Dieses Eigentumsvolk soll eifrig in guten Werken sein (vgl. Titus 1,16; 2,7), nicht für ihre Rettung, sondern als Frucht dieser

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

(Titus 3,1.8.14; Epheser 2,10; Hebräer 10,24) – praktisch gelebtes Christ-sein gemäß der gesunden Lehre, dem Inhalt der Bibel

- Der Herr Jesus Christus hat den Schuldschein gelöscht (Kolosser 2,14) - freigesprochen von der Gesetzlosigkeit (Römer 4-6) und er ist gekommen um uns frei zu machen und sein Leben zu geben als Lösegeld (Matthäus 20,28)
- Christus hat alles getan und er wird wiederkommen, dazwischen sollst du verleugnen und vorbildlich leben

15 Dies rede und ermahne und überführe mit allem Nachdruck! Niemand soll dich verachten!

- Vers 15 nimmt auf Vers 1 Bezug („rede“) und verbindet die Teile Titus 2,1-10 und Titus 2,11-14.
 - Diese Rede gemäß der gesunden Lehre wurde zunächst an die unterschiedlichen Geschlechter und Reifegrade – im Normalfall mit dem Alter verbunden – sowie die Sklaven gerichtet.
 - Dann ist Paulus allgemeiner dazu übergegangen, um dieses angestrebte Leben der Generationen und auf der Arbeit vom Evangelium her zu beleuchten.
 - Christus ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Er hat das Gnaden-Werk am Kreuz vollbracht, worauf alles fußt, seine Charaktereigenschaften sind Vorbild und sein Wiederkommen ist Hoffnung und Erwartung.
 - „Was hinter uns steht – sein Kreuz – und was vor uns liegt – sein großer Tag, an dem wir ihm begegnen dürfen – soll unser Leben und Wirken Ansporn und Richtung geben.“²⁹
 - Das ist unser Grundlage und Sicherheit, auf der wir stehen und Licht und Horn im Nebel in dem wir gehen!
 - Es geht immer um ein Gott-gemäßes Leben als Vorbild in der Welt; hier wurde nun der Sprit der Gnade zum Motor der gesunden Lehre hinzugefügt
 - Sprit = Gnade Gottes – zieht und schiebt das Auto an
 - Motor = Gesunde Lehre, was die Gnade Gottes beinhaltet und darauf verweist, wenn es um Veränderung geht
 - Das ist das Leuchten in der Welt (Matthäus 5,16; Philipper 2,15; vgl. Daniel 12,3)
- Diese Rede ist auf dem Wort Gottes gegründet + vgl. Verse 7-8:
 - Unverdorben
 - Mit würdigem Ernst
 - Gesund
 - Unanfechtbar
- Mit dem Wort soll Titus auch ermahnen und überführen / zurechtweisen (LUT+SLT) / ins Gewissen reden (MENG)
 - Hier geht es um die Korrektur
- Und das mit allem Nachdruck (2. Timotheus 4,2) bzw. mit ganzem Ernst (LUT).
- Und da Titus wahrscheinlich jünger war, als viele der Zuhörer bzw. weil die göttlichen Anweisungen teils im krassen Gegensatz zu der Welt stehen, bestand die Gefahr der Verachtung / Geringschätzung (SLT+MENG) für Titus (vgl. 1. Timotheus 4,12) – oder sein Auftreten war nicht sehr überzeugend
- Wenn der Brief vorgelesen wird, hört das jeder.

²⁹ Grünzweig, a.a.O., S. 242

| | | |
|-----------------|--|---|
| Sascha Kriegler | www.total-einzigartig.de | Titus 2,1-15: Anweisungen für Alt, Jung und Sklaven - Die heilbringende Gnade Gottes für alle 07.07.2020 |
|-----------------|--|---|

- Es geht um Gottes Wort, welches verkündet werden muss – da ist das Alter egal, selbst wenn die Anwendungen trockener und ohne große Lebenserfahrung gesprochen werden